

Symposium

Vorträge – Kommentare – Diskussion

Kritische Theorie und das Erbe der Metaphysik

Veranstaltung zum 100.

Geburtstag von Karl Heinz Haag

5./6. Dezember 2024

Goethe-Universität Frankfurt a. M. Campus

Bockenheim, Mertonstraße 17–21,

Hörsaalgebäude, Raum H14

IfS Institut für
Sozialforschung



gefördert durch



Programm

Donnerstag, 05. Dezember 2024

- 11.00 Uhr Eröffnung von **Dr. Ina Hartwig** (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt) und Grußwort von **Prof. Stephan Lessenich** (IfS)
- 11.30 Uhr **Dr. Hermann Kocyba** (IfS): Einführung in die Tagung
- 11.45 Uhr **Prof. Günther Mensching** (em. Uni Hannover): Die nominalistische Wende der Aufklärung und Haags metaphysische Begründung der Kritischen Theorie
- 12.30 Uhr Co-Kommentar von Tammo Jansen und Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Friderun Fein** (Nachlassverwalterin): Erinnerungen an einen von der Bildfläche Verschwundenen
- 14.30 Uhr **Prof. Stephan Herzberg** (Hochschule Sankt Georgen): Die Bedeutung von Scholastik und Neuscholastik für Haags Metaphysik
- 15.00 Uhr Co-Kommentar von Theo Kobusch und Diskussion
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr **Peter Kern** (IG Metall): Kritik der Religionskritik und Begründung einer politischen Ökologie: Zu Haags Wesensbegriff
- 16:30 Uhr Co-Kommentar von Dieter Maier und Diskussion
- 17.00 Uhr Ende des 1. Tages

Freitag, 06. Dezember 2024

- 9.30 Uhr Ankunft und Austausch
- 10:00 Uhr **Prof. Wolfgang Bock** (Uni Bremen): Negative
Metaphysik bei Haag
- 10.30 Uhr Co-Kommentar von Wolfram Wolfer-Melior und
Diskussion
- 11.00 Uhr **Dr. Mathias Jehn** (Archivzentrum Uni Frankfurt): Zur
Einordnung des Nachlasses von Karl Heinz Haag an der
Universitätsbibliothek Frankfurt
- 11:30 Uhr Raum für Diskussion und Nachfragen zum Vortrag
- 11.45 Uhr Mittagspause
- 12.30 Uhr **Dr. Hermann Kocyba** (IfS): Wesenslogik und
Gesellschaftskritik: Karl Heinz Haag und Hans-Jürgen
Krahl
- 13.00Uhr: Co-Kommentar von Andreas Böhm und Diskussion
- 13.30 Uhr **André Möller** (AStA Uni Frankfurt): Adorno im Café
Anna Blume, Haag in Frankfurt-Höchst:
Kritische Theorie als paraakademische Praxis
- 14.00 Uhr Co-Kommentar mit Niels Richber und Diskussion
- 14.30 Uhr Abschlussdiskussion und Ausklang
- 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Kritische Theorie und das Erbe der Metaphysik.

Veranstaltung zum 100. Geburtstag von Karl Heinz Haag

Seine Lehrveranstaltungen vermittelten Generationen von Studierenden Kenntnisse, die für ein Philosophiestudium und ein kritisches Studium der Soziologie einmal unabdingbar waren. Der vor hundert Jahren im Frankfurter Vorort Höchst geborene Karl Heinz Haag entstammte einer Handwerkerfamilie, legte in Sankt Georgen, der Hochschule der Jesuiten in Frankfurt Oberrad, sein Philosophicum ab und war nach Dissertation und Habilitation enger Mitarbeiter von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer. Er gehörte in den Kreis derer, auf den die Zurückgekehrten all ihre Hoffnung setzten. »Seien Sie davon überzeugt«, schrieb ihm Horkheimer, »dass unsere Verbindung zum Schönsten gehört, was mir an der Universität seit meiner Ankunft aus Amerika widerfahren ist.«

Haag gab seine Professur 1971 auf und widmete sich ganz der philosophischen Forschung. Die Distanz zum technokratisch verregelten Hochschulbetrieb verschaffte ihm die Freiheit, sich Grundlagenproblemen der Kritischen Theorie zuzuwenden. Metaphysik als rationale Weltauffassung, lautet sein unzeitgemäßer Anspruch, dem diese Veranstaltung nachspüren wird.

Veranstalter/Unterstützer:

Institut für Sozialforschung, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Stadt Frankfurt am Main - Dezernat für Kultur und Wissenschaft, Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation: **Kolja Huth** (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Organisatorisches:

Anreise mit ÖPNV: Haltestelle Bockenheimer Warte

Rückfragen bitte an Peter Kern: peterkern@online.de oder

an Philipp Aichele: philipp.aichele@mtmedia.org

Das Hörsaalgebäude ist barrierefrei zugänglich.